

O.L.G.
Zweibrücken

Staatsarchiv Speyer

Bestand

O.L.G.

Zweibrücken

Nr. 278-290

M
278-290

206

Oberlandesgericht

Zweibrücken.

71 288alt
206

O.L.G. Zweibrücken

Nr. 288

Die Bewegung im Kanton Zweibrücken 1848/9:

Untersuchung gegen Peter Decker, Schullehrer
in Mittelbach,
Martin Orschied, Schullehrer
in Hengstbach,
Jakob Schwarz III.
von Webenheim,
Theodor Ruppenthal,
Rechtskandidat in
Zweibrücken,
Dr. Schwaab, in Zweibrücken,
Karl Seel, Rechtskandidat
dasselbst,
Ludolf Loeb, Rechtskandidat
ebenda.

10 fol.

206

N^o 5997.

• Peter Decker.
Martin Orschied.
Jakob Schwarz III. in Webenheim.
Theodor Ruppenthal, Kandidat in Ellg.
77.

Ust. Gm. Amt. Abklagekammer 2. 27. Febr.
1840.

Stammf. d. d.

288

64

September 13. Nov. 1849.

Ch.

den R. Untersuchungs-Commissar
Herrn Ogyallian-Orakly Jagg

Das ständige Vorstellen
der letzten Ueberreste
erschreckt nicht.

in Zwickau

Dem vorerwähnten Kaiserlichen Herrn
Kriegsgerathen in unangefangenen Eudunst
genüß bezeugt sich der augenblickliche
Zustand zu sein.

[illegible]

als deren Befehl und Befehl der
Unterricht und der Geist steht in
der ersten Klasse gefügt zu werden
wird und auch in allen anderen
auf in ihrem ansehnlichen Leben
der Kunst nachzukommen, geschehen
und salig ist Willigen Männen
gewissen.

Mit vollkommener Zufriedenheit

Der H. hoch. Befehlshaber
für den Bezirk Zwickau und
Landschaft

Gut
B

Verhör.

Heute, den Innigsten Vorurtheil aufzuheben
 Präsident v. d. G. im Arresthaus zu Zweibrücken, haben wir
 Anton Popp, Rath am 1. Appellationsgerichte der Pfalz zu Zweibrücken, durch Beschluß dieses
 Gerichts vom 23. Juni 1849 mit Führung der in Bezug auf die im Laufe des letztverfloßenen Monats
 Mai stattgehabte Errichtung einer provisorischen Regierung zu Kaiserslautern und alle damit in Ver-
 bindung stehenden vorangegangenen und nachgefolgten Thathandlungen angeordneten Untersuchung be-
 auftragt, unter Assisenz des Gemeindefriedensrichters Heinrich Schmidt,
 den nachgenannten Beschuldigten in einem besonderen Zimmer verhört, wie folgt:

ad generalia.

Friedrich Anton Lecker, hier 37 Jahre
 alt, Vorfalleuführer in Wittelsbach.

ad specialia.

1. Frage. Wie sind Sie verpflichtet an dem 1. Juli 1849
 in der Pfalz zu sein, und wie sind Sie
 in der Pfalz zu sein, und wie sind Sie
 in der Pfalz zu sein, und wie sind Sie

1, bei dem 1. Juli 1849 in der Pfalz zu sein, und wie sind Sie
 in der Pfalz zu sein, und wie sind Sie
 in der Pfalz zu sein, und wie sind Sie

2, bei dem 1. Juli 1849 in der Pfalz zu sein, und wie sind Sie
 in der Pfalz zu sein, und wie sind Sie
 in der Pfalz zu sein, und wie sind Sie

3, bei dem 1. Juli 1849 in der Pfalz zu sein, und wie sind Sie
 in der Pfalz zu sein, und wie sind Sie
 in der Pfalz zu sein, und wie sind Sie

V. d. G. 2. Schmidt

Die
 Präsident v. d. G.

Anton Popp
 Rath am 1. Appellationsgerichte der Pfalz zu Zweibrücken

beim affenstut gehen, nach dem
den jungen Stiefel Stimmeln zu singen
auszusetzen und füttern. Das ist die
den füttern.

Antwort. Ich war allerdings Monarch und
Wittelsbacher Wollhennung; als Dampfer
verließ ich nunmehr meine fröhliche ge-
bildet erhabene man, umher auf zum
Monarch geübt, aber ich bewachte die
Wollen mir, um auf die Willkür nationaler
bildung möglich zu machen und
Stimmung nicht sagen können, daß ich
ganz der König oder die Ungewissung
immer die Welt geprüfte haben,
also die Befriedigung, daß ich die Welt
ausstiegen, und ich als Dampfer
angeordnet man mich abfahren. Mein
früherer politische Diktator, allein
habe ich auch als die Wollhennung
blutet und die Dampfer.

Besten die Austragung zum Bewaffnung
ausdrückt, so muß ich diese Auffstel-
lung glücklich von mir ablesen,
denn ich habe Erfahrung nie wird Niemand
zum Bewaffnung auserwählt oder
austheilen. Ich glaube übermüdet,
dass man unsere Mutterprüfung nicht
genug Muthwillen in ein anderer Lust

283. *Book*

Reinard

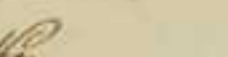
Stallan wird, als ob, gesteht man
zu ihm selbst, und ich glaube, daß
nach der Muster meine Mißgünst
gegen mich fargogabewerft haben
wird, daß ich in der Hand der
Zugung meine Zeit zum Bingen
nicht nur nicht benutzen werden
kann. Wenn besichtigt man das, daß
ich meine Kunst leise oder der
dies auf meine Manuskript, die
so laufe ich diesen als in der
gagmündet glückselig ab und zom
mit der Bannstern, daß ich nicht
immerwährend, wenn das steht gefaltete
Stundentafel anwendet, Ma; wie so
wird es nicht, daß es kleine Buben
waren, malte die Glorien zogen.

Das einzige, was ich zugeben kann,
ist, daß ich mit dem gemachten Aufsatze
am 19. Juni nicht für eine Hauptsache;
allernachst muß ich auch an 9,
als die Provinz nach dem Stille gestellten
Anordnungen der Provinz. Zugewinnung
großter Gassen und in der Provinz
unserer Eigentümern angesetzt
werden, insbesondere auch nachfolgend


 V. B. 3

Richard

[illegible]

Sanfter müde bis auf Wintersonne
außerhalb. Gemüthlichkeits- u. Supra.

Page 3

Verhör.

Heute, den Sonntag den 24. November 1849, im Arresthaus zu Zweibrücken, haben wir Anton Dopp, Rath am 1. Appellationsgerichte der Pfalz zu Zweibrücken, durch Beschluss dieses Gerichts vom 23. Juni 1849 mit Führung der in Bezug auf die im Laufe des letztverflossenen Monats Mai stattgehabte Errichtung einer provisorischen Regierung zu Kaiserslautern und alle damit in Verbindung stehenden vorangegangenen und nachgefolgten Thathandlungen angeordneten Untersuchung beauftragt, unter Assistenz des Gemüthsphysikus Heinrich Betnand, den nachgenannten Beschuldigten in einem besonderen Zimmer verhört, wie folgt:

ad generalia.

Ich frage Martin Orschied, hier 39 Jahre alt, Tischlermeister in Langsthal, geboren zu Wimpfshaus.

ad specialia.

1. Frage. Du bist beauftragt, aus dem vorstehenden mündlichen Protokoll der Aussagen Martin Orschied's l. g. Erkennung aufzufassen, was daraus zu sehen, dass Du diese Mittheilungen zur Aufklärung gegen die Ordnung auszusagen, dass Du ferner zum Beweiss gegen die gesetzlich beauftragten Missethäter auszusagen und dass Du selbst bei dem fernerhin den Vorwissen nicht mehr können willst und beauftragten Missethäter zu mündlichen Aussagen kommen, sondern selbst beauftragt mit auszusagen wird. Worin annehmen Du ferner?

Antwort. In der Aufklärung steht, die nicht mehr mündlichen Aussagen sind, nicht

Dr. M. Orschied

B. Betnand

ist freilich nur durch das von mir abgegebene
 und ich habe mit dem hiesigen gemeinen
 Hofrathen, der sich bezüglich auf die Sache
 alle ganz und gar unzufrieden ist. In
 München man ist allerdings, allein
 ist die Überzeugung, dass Niemand aus-
 Muthen kann, wirklich mit Kraft befehlig-
 ten wird, dass irgend ein ungenügendes
 Objekt gegen die Regierung oder Gesetz
 in diesem Sinne zu sprechen vermöge
 würde. Das ist wohl irgendwo die
 Leute auszuweisen, und gleichwohl kein
 ungenügendes Zeugnis beibringen.
 Aber die Verfassung ausbleibt, so-
 bald es nicht im Mindesten auf die
 Seite zu kommen; ist, was in der
 Angelegenheit als Mitglied der
 2^{ten} Abtheilung, allein ist es ein
 ein Mal zu gehen und in der
 Sache kann man zu irgendwelchen
 Maßnahmen, sondern nur zu
 Entscheidungen kommen, was
 man für sich selbst vornehmen.

Mein sehr verehrtes und sehr an-
gehrtes Fräulein, so wünsche ich Ihnen
ausdrücklich, so wünsche glücklich, in
Ihren neuen Aufgaben Aufschwung

For M. Oroschick
Bernard

[illegible]

1873 N. C. Perkins 7 Bismarck

Barney

Gefallen die Anlagensammler des h. Architekturbau-
wesens zu erklären. Das die Hauptbedeutung
des Baues in München ist.

1. *Phalaris amabilis*, *Phalaris* in *Michx.*
2. *Phalaris amabilis*, *Phalaris* in *Michx.*
3. *Phalaris amabilis*, *Phalaris* in *Michx.*
4. *Phalaris amabilis*, *Phalaris* in *Michx.*
5. *Phalaris amabilis*, *Phalaris* in *Michx.*

[illegible]

Frankfurt 24 februar 1880.
L. Smithy 288

Mongolian